

PRESSEMITTEILUNG

Familie als wichtigsten Bildungsort frühzeitig stärken / 500 Elternbegleiter haben Zertifikate erhalten

Bundesfamilienministerin Kristina Schröder würdigt Elmshorner Erfolgsmodell „Elternbegleiter“

Elmshorn/Berlin Nur wenige Monate nach Start der bundesweiten Bildungsinitiative „Elternchance ist Kinderchance“ hat sich das Qualifizierungsangebot der in Elmshorn ansässigen Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung e.V. BAG als Erfolgsmodell erwiesen. Bundesfamilienministerin Kristina Schröder würdigte am Montag in Berlin die bisherige Arbeit der Elmshorner. In den vergangenen neun Monaten haben über die BAG 500 haupt- und nebenamtlich Aktive eine Qualifizierung zum Elternbegleiter absolviert.

"Mit 'Elternchance ist Kinderchance' wollen wir dazu beitragen, dass jedes Kind eine Chance auf frühe Förderung im familiären Alltag und damit auf einen erfolgreichen Bildungs- und Lebensweg erhält", sagte Kristina Schröder am Montag in Berlin. "Lange vor dem ersten Schultag kommt es darauf an, Eltern frühzeitig für die Bildungsförderung ihrer Kinder zu interessieren und sie kompetent zu beraten.

Die von Ministerin Kristina Schröder initiierte Weiterqualifizierung zur Elternbegleitung stößt bereits in der Anfangsphase des Projektes auf großes Interesse. „Bislang liegen uns bereits rund 2000 Anmeldungen bis Ende 2012 vor. Die ersten 500 haben nach erfolgreicher Qualifizierung durch die BAG Familienbildung und Beratung e.V. ihre Arbeit vor Ort aufgenommen“, freut sich Bundesgeschäftsführer Reinhard Kaut.

Kaut bietet über die in Elmshorn ansässige BAG die Qualifizierungen zum Elternbegleiter seit April 2011 an. An mehr als 50 Standorten sind rund 40 Dozenten bis Ende des Jahres voll ausgelastet, den zukünftigen Elternbegleitern in dreiwöchigen Kursen, pädagogische und beraterische Kompetenzen zu vermitteln. Die Qualifizierungsinhalte der Weiterbildung zum Elternbegleiter sind maßgeblich mit Elmshorner Konzepten der BAG entstanden sowie mit wissenschaftlicher Begleitung von Professor Dr. Detlef Krüger und Dr. Angela Schröder von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.

Das Familienministerium schreibt zur bisherigen Ausbildung der 500 Absolventen dazu: „Elternbegleiter erhalten durch die Qualifizierung zusätzliches Wissen und praktische Handlungskompetenz, um in ihrer Arbeit besser auf Bildungsthemen eingehen zu können. Netzwerkarbeit, die Befähigung Gruppen zu leiten oder interkulturelle Kompetenzen werden in den Kursen ebenfalls vermittelt. Erste Rückmeldungen der neu qualifizierten Elternbegleiter zeigen, dass sich die erworbenen Kenntnisse rasch im Berufsalltag umsetzen lassen und sich der Zugang zu Müttern und Vätern verbessert.“

Die Weiterqualifizierung zu "Elternbegleitern" richtet sich an haupt- und nebenamtlich Aktive, die bereits in der Familienbildung tätig sind, idealerweise im Umfeld einer Schwerpunkt-Kita "Sprache Integration". Bis Ende 2014 werden von den bundesweit tätigen Trägern der Familienbildung 4000 Elternbegleiter weiterqualifiziert.

Infos zum Projekt „Elternchance ist Kinderchance“ oder zur Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung e.V. sind im Internet unter www.familienbildung.de nachzulesen. Wie die Praxisumsetzung der Elternbegleiter aussieht, erfahren Interessierte vom 8. Bis zum 10. Mai auf dem Deutschen Fürsorgetag in Hannover. Dort informieren Bundesgeschäftsführer Reinhard Kaut

und Referenten zum Thema Elternbegleiter.

"Was sind Elternbegleiter

Das Angebot der Weiterqualifizierung zu "Elternbegleitern" im Rahmen des Programms "Elternchance ist Kinderchance" richtet sich an haupt- und nebenamtlich Aktive der Familienbildung, die in einer Einrichtung der Familienbildung in der Regel im Umfeld einer Schwerpunkt-Kita "Sprache & Integration" der Offensive Frühe Chancen des Bundesfamilienministeriums tätig sind. Ziel ist es, Eltern frühzeitig für die Bildungsverläufe ihrer Kinder und die Übergänge im Bildungssystem zu interessieren und kompetent zu beraten. Dazu sind sie in ihren eigenen Einrichtungen oder in enger Vernetzung mit anderen Trägern tätig.

"Elternbegleiter" - Kompetent in Bildungsfragen

Die Aufgaben der qualifizierten Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter sind vielfältig. Sie entsprechen ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich, den sie um neue Kompetenzen der Bildungsbegleitung von Familien erweitern. In Form einer aktivierenden Elternarbeit bieten sie Beratung und Elternangebote zur Stärkung der Bildungskompetenz an.

Elternbegleiter sollen durch die Qualifizierung zusätzliches Wissen und praktische Handlungskompetenz zu Bildungsverläufen von Kindern erhalten. Für die Bildungsbegleitung gewinnen sie neue Querschnittskompetenzen, wie zum Beispiel neue Ansätze für die Leitung von Gruppen, mehr Beratungskompetenz, Ideen für eine effiziente Netzwerkarbeit sowie interkulturelle und diagnostische Kompetenz.

Mögliche Aktivitäten sind

Elternkompetenz stärken: Kenntnisse zum Stellenwert von Bildung, zur individuellen Förderung und zu Bildungsverläufen vermitteln

Bildungsoptionen eröffnen: Zusätzliche Angebote zur Bildungsbegleitung und -beratung in der Eltern- und Familienbildung einrichten

Schulwahl begleiten: Eltern bei anstehenden Entscheidungen, wie bei Bildungsübergängen Information anbieten

Diagnose stellen: Fähigkeiten von Kindern einschätzen und nach Bedarf Familien an andere Dienste vermitteln

Zusammenarbeit verbessern: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Fachkräften und Eltern, sowie Kooperationen von Familien mit Kinderbetreuung und Schule fördern

Innovative Familienbildung etablieren: Neue Formen und Inhalte der Eltern- und Familienbildung zur Bildungsbegleitung von Familien einrichten.

Netzwerke einrichten: Zusammenarbeit und sozialraumbezogene Vernetzung mit anderen eltern- und kindbezogenen Einrichtungen, Trägern und Institutionen entwickeln.

Mehr Wissen - gezielt beraten

Ein speziell auf die Elternbegleitung der Bildungsverläufe von Kindern zugeschnittener Lehrplan ist die Grundlage, um Fachkräfte aus der Familienbildung zu schulen. Sie erhalten in den Fortbildungen Wissen und praktische Handlungskompetenzen zu Bildungsfragen. Darüber hinaus werden ihnen neue Wege aufgezeigt, wie sie eine wirksame Vernetzung und die effektive Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachrichtungen in ihrer Einrichtung vor Ort in die Praxis umsetzen können." Quelle: BMFSFJ

Quelle (Permanentlink zu dieser Pressemitteilung):

<http://www.newsmax.de/familie-als-wichtigsten-bildungsort-fruehzeitig-staerken--500-elternbegleiter-haben-zertifikate-erhalten-pressemitteilung94993.html>

Kontakt

Ansprechpartner: Reinhard Kaut
Anschrift: Hamburger Straße 137
25337 Elmshorn

Telefon: 04121 - 461 380
Fax: 04121 - 461 3839
Internet: www.familienbildung.de

Distributionspartner

Newsmax Medien GmbH
Frickestr. 2, 04105 Leipzig

I: <http://www.newsmax.de>
E: fragen@newsmax.de
T: +49 (0) 341 26578024
F: +49 (0) 341 5938401